

Delegiertenversammlung
16. November 2002 in Bamberg



Familienbund der Katholiken
Diözesanverband Bamberg

Tätigkeitsbericht 1998 – 2002

Diözesanvorsitzender
Prof. Dr. Heinz Tröster

Familienbund als Stimme und Anwalt der Familie

Der Familienbund der Katholiken (FDK) wurde am 8. April 1953 in Würzburg als Aktionsgemeinschaft gegründet mit dem Ziel, die Interessen der Familien zu vertreten. Der anschließende Aufruf der deutschen Bischöfe zur Unterstützung des neuen Verbandes fand ein starkes Echo: Mehr als eine Million katholischer Familien erklärten sich bis 1954 mit dem Auftrag des Familienbundes solidarisch und waren bereit, seine Aktivitäten mitzutragen und zu unterstützen.

Der Familienbund sieht in der Familie den Ort, an dem am ehesten Glaubens- und Lebenswelt, Spiritualität und profane Alltäglichkeit, Lehre und Leben zusammen kommen können. Hieraus ergibt sich sein besonderer Auftrag, für den Schutz und das Gelingen von Familie einzutreten. Der Familienbund ist längst zum anerkannten familienpolitischen Fachverband der katholischen Kirche geworden. Die Handlungsfelder liegen auf Bundesebene, in den einzelnen Ländern sowie im kommunalen und innerkirchlichen Bereich. Hauptadressaten seiner Lobbyarbeit sind Regierungen, Parlamente, Verwaltungen und – nicht zuletzt – die breite Öffentlichkeit.

Unser **Diözesanverband Bamberg** gehörte bundesweit zu den ersten und wurde bereits 1953 von Alfons Bönig gegründet. Als Anwalt und unbequeme Stimme für alle Familien bohren wir das „harte Brett“ der Familienpolitik, um endlich Gerechtigkeit und Solidarität für Familien zu erreichen. Der Familienbund begleitet Eltern und Kinder unterwegs in ihrem Alltag und in verschiedenen Lebensphasen. Unsere Tätigkeit geschieht insbesondere durch

A. Öffentliche Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum – 28. November 1998 bis 16. November 2002 – führte unser Diözesanverband **teilweise gemeinsam mit anderen Organisationen und Einrichtungen (Danke für die gute Zusammenarbeit!)** – 57 Tagungen, Seminare, Freizeiten und sonstige Treffen durch. Daran nahmen insgesamt 3.265 Personen (2.275 Erwachsene sowie 990 Kinder und Jugendliche) teil. Unser Extraprogramm für Kinder ist seit vielen Jahren ein festes Begleitelement der meisten Veranstaltungen.

1. Diözesanversammlungen (familienpolitische Jahrestagungen)

jeweils in Bamberg, Kolpinghaus

- 1998 Armutsrisiko Kind – Panikmache oder Wirklichkeit? (28.11.)
Referent: Dr. Christian Palentien, Wissenschaftler am Institut für Bevölkerungsforschung und Sozialpolitik in Bielefeld
- 1999 Ehe und Familie – Auslaufmodell oder Wert mit Zukunft? (24.04.)
Referent: Dr. Volker Eid, Professor der Moralthologie an der Universität Bamberg
- 2001 Generationenvertrag geplatzt: Familien zahlen die Zeche! (07.04.)
Referent: Dr. Jürgen Borchert, Richter am Hessischen Landessozialgericht in Darmstadt (mit Luftballon-Aktion „Familien gehen in die Luft“)
- 2002 Dem Glück eine Chance geben: Mehr Wertschätzung für die Familie! (16.11.)
Referentin: Dr. Susanne Mayer, Hamburg, „DIE ZEIT“-Redakteurin

2. Weitere Veranstaltungen zur Familienpolitik

- 1999 **Rentenpolitische Aktion zum Muttertag**
am 8. Mai in der Bamberger Fußgängerzone
Thema: Für eine gerechte Alterssicherung der Mütter
(gemeinsam mit dem KAB-Volksbüro Bamberg)

A. Öffentliche Veranstaltungen / Familienpolitik (Fortsetzung)

- 1999 **Millenniumsveranstaltung**
der bayerischen Familienverbände und des Bayerischen Familienministeriums
am 11. März in Nürnberg, Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule
Thema: Familie, Arbeit, Einkommen – neue Perspektiven für Familien
(größtes Teilnehmerkontingent seitens unseres Diözesanverbands)
- 2000 **Familienpolitische Informationsfahrt unseres Diözesanfamilienrates**
am 12. Mai nach München auf Einladung von DFR-Mitglied Heinz Hausmann MdL
(mit Besuch von Familienministerium und Landtag)
- 2002 **Familienpolitische Veranstaltung**
katholischer Landesverbände in Bayern (darunter Familienbund)
zum Vater- und Muttertag am 11. Mai in München, Stachus
Thema: Familie macht gute Arbeit – Mehr Respekt vor Familienarbeit!
(größtes Teilnehmerkontingent seitens unseres Diözesanverbands,
Busfahrt gemeinsam mit dem Kolpingwerk)
- 2002 **Familienpolitische Podiumsdiskussion**
mit Bundestagskandidaten des Wahlkreises Bamberg
am 22. Juli in Bamberg, Freizeitwerk St. Heinrich
Thema: Familienpolitik auf dem Prüfstand: Wer ergreift Partei für die Familien?
(gemeinsam mit KAB, Kolpingwerk und Landvolkbewegung)
- 2002 **Familienpolitischer Informationsabend**
am 5. Februar in Nürnberg, Familienbildungsstätte „Zoff+Harmonie“
Thema: Riester-Rente – Vorsicht bei den Abschlüssen!
Referent: Reinhold Schütz (DFR-Mitglied)

3. Pfingsterlebnistage für Familien

jeweils in und gemeinsam mit der KLVHS Feuerstein

- 2000 Sich begeistern lassen (09.-13.06.)
2001 Einander Brüder und Schwestern sein (01.-05.06.)
2002 Nimm Dir Zeit – Vom Umgang mit Zeit im persönlichen Alltag
und im gemeinschaftlichen Miteinander (17.-21.05.)

4. Sommerfreizeiten für Alleinerziehende und ihre Kinder

jeweils in und gemeinsam mit der KLVHS Feuerstein

- 1999 Komm, lass uns eine Brücke bauen! (23.-28.08.)
2000 Was ist los, wenn ich wild werde? (21.-26.08.)
2001 Weil ich es mir wert bin – Werte in mir neu entdecken (20.-25.08.)
2002 Komm, lass uns eine Brücke bauen! (26.-30.08.)

5. Musisch-kreative Angebote

jeweils in und gemeinsam mit der KLVHS Feuerstein

- 1999 Kindertanzwochenende: Durch Tanzfreude zur Leistungsfreude (01.-03.10.)
2000 Erlebnistag für Familien: Kunst und Natur (03.08.)
2000 Kindertanzwochenende: Tanzwelten spielerisch erobern (29.09.-01.10.)
2001 Erlebnistag für Familien: Kunst und Natur (01.08.)
2001 Kindertanzwochenende: Durch Tanz zu Entspannung und Wohlbefinden (28.-30.09.)
2002 Kreativ-Wochenende für Familien: Frühling in Kunst und Natur (10.-12.05.)
2002 Kindertanzwochenende: Ritter und Burgfräuleins (27.-29.09.)

A. Öffentliche Veranstaltungen (Fortsetzung)

6. Medienprojekte für Kinder in Bamberg (jeweils mit Spielmobil / Chapeau Claque)

jeweils gemeinsam mit Spielmobil / Chapeau Claque

- 1999 Kinder haben Rechte ... und drehen einen Film dazu (Südwest / 31.05.-02.06.)
- 2000 Ton ab, Kamera läuft (Innenstadt / 13.-16.06.)
- 2001 Achtung, Aufnahme! (Innenstadt / 05.-08.06.)
- 2002 Zauberei in Filmstudios (Gangolfschule / 21.-24.05.)

7. Trauerbegleitung nach dem Tod von Kindern

gemeinsam mit der Familienbildungsstätte „Zoff+Harmonie“ der Kath. Stadtkirche Nürnberg¹ oder Diözesanstelle Familie²

a. Grundseminare für Eltern und Geschwister

- 1999 Wenn die Seele weint (Plankstetten, Benediktinerabtei / 26.-28.03.)¹
- 1999 Gib der Hoffnung ein Gesicht (Gößweinstein, Haus St. Elisabeth / 26.-28.11.)
- 2000 Wenn die Seele weint (Plankstetten, Benediktinerabtei / 24.-26.03.)¹
- 2000 Wie ein Blatt im Wind (Gößweinstein, Haus St. Elisabeth / 24.-26.11.)
- 2002 Wenn die Seele weint (Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus / 12.-13.04.)¹

b. Grundseminare für Väter

- 2000 Die Tränen der Väter (Kirchsulletten, Benediktinerinnenabtei / 04.-06.02.)¹
- 2001 Die Tränen der Väter (Gößweinstein, Haus St. Elisabeth / 26.-28.01.)¹
- 2002 Die Tränen der Väter (Weisendorf, Edith-Stein-Haus / 08.-10.03.)¹

c. Aufbauseminare für Eltern („stabilisierte Betroffene“)

- 1999 Hoffnung über den Tod hinaus (Untermersbach, Pallottiner-Bildungshaus / 22.-24.10.)
- 2001 Ich lerne wieder neu zu leben (Diözesanhaus Vierzehnhelligen / 09.-11.11.)
- 2002 Ich lerne wieder neu zu leben (Lichtenfels, Schloss Schney / 08.-10.11.)²
(aufgrund organisatorischer Änderung nunmehr in Kombination mit unserem nächsten Grundseminar vom 29. November bis 1. Dezember an gleicher Stelle)

d. Herbstwanderungen

- 2001 Du gibst meinen Schritten weiten Raum (Kutzenberg / 06.10.)

e. Koordinationsrunden der Referenten unseres Arbeitsbereiches „Trauerbegleitung“

Seit 1999 erfolgt jährlich eine Zusammenkunft in der Geschäftsstelle.

8. Ökumenische Familienpilgerwege

Gestaltung jeweils gemeinsam mit Diözesanstelle Familie, KAB, KLB, Kolpingwerk und Evangelischem Kirchenkreis Bayreuth

- 1999 Schöpfung mit allen Sinnen erleben (Zielort: Hollfeld / 13.05.)
- 2000 Alles hat seine Zeit (Zielort: Rattelsdorf / 21.05.)
- 2001 Heimat braucht Wurzeln und Flügel (Zielort: Lichtenfels / 24.06.)

9. Familienkreisarbeit

gemeinsam mit der Diözesanstelle Familie

a. Werkstatt-Tag für Verantwortliche und „Neulinge“ in Familienkreisen

23.10.1999 in Bamberg, Pfarrheim St. Urban / Thema: Familienkreis – eine runde Sache

b. Familienzeitung für Familienkreise in der Erzdiözese Bamberg

6 Ausgaben seit 1999

c. Arbeitshilfe für Verantwortliche in Familienkreisen

Teilergebnis des Werkstatt-Tages (9.a) mit Grundinformationen und praktischen Vorschlägen

A. Öffentliche Veranstaltungen (Fortsetzung)

10. Sonstige Veranstaltungen

- a. **Mitwirkung durch Stand-Präsenz**
 - „Heinrichsfest“ am 11.07.1999, 08.07.2001 und 14.07.2002 in Bamberg
 - Kirchentag des Katholischen Dekanats Auerbach am 23.07.2000 in Auerbach
 - Eröffnungsveranstaltung zum Memmelsdorfer Integrationstreff am 09.09.2000
 - 40-Jahr-Feier des Ketteler-Familien-Erholungswerkes am 06./07.10.2001 in Obertrubach
 - Familienspielfest am 02.06.2002 in Bamberg
 - Aktion zum Weltkindertag am 20.09.2002 in Bamberg

11. Elternseminare und Informationsabende für Elternbeiräte

Näheres hierzu im gesonderten Tätigkeitsbericht der Katholischen Elternschaft Deutschlands/KED.

B. Interne Sitzungen

Der **Diözesanfamilienrat**, zugleich als **Diözesanelternrat** verantwortliches Gremium für die Aufgaben der KED, beriet in dieser Amtsperiode bei

1. Sitzungen

25 einschließlich Vorstandstreffen, darunter mit folgenden Schwerpunktthemen und Gastreferenten:

- Aufgabe und Situation der Dekanatsfamilienseelsorge (Wolfgang Eichler, Pastoralreferent / 26.11.1999)
- Begleitung von Sterbenden und Trauernden in Familie und Institutionen (Christine Denzler-Labisch, Landesvorsitzende des Bayerischen Hospizverbandes / 24.03.2000)
- Bamberger Pastoralgespräch: Ergebnisse zu Ehe, Familie und Elternschaft (Susanne Röhner, Pastoralreferentin / 07.07.2000)
- Umgang mit neuen Medien am Beispiel von „Family-Net“ (Franz Stopfer, Geschäftsführer beim Bezirksjugendring Oberfranken / 22.09.2000)
- Familien- und qualitätsorientierte Förderung von Kindergärten und Horte in Bayern (Beatrix Funk, Mitglied des Diözesanfamilienrates / 28.09.2001)
- Familie in den Medien – Medien in der Familie: Fernsehen (Elke Pilkenroth, Fernsehredakteurin im Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg / 01.02.2002)
- Familie in den Medien – Medien in der Familie: Internet (Jürgen Eckert, Internetredakteur im Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg / 26.04.2002)

2. sonstigen internen Treffen

5 Klausuren zur mittelfristigen Arbeitsplanung
(29.-30. Januar 1999, 28./29. Januar 2000, 24.-25. November 2000,
9.-10. Februar 2001, 23.-24. November 2001 / jeweils in Bärnfels)

3. Domkapitular Dr. Günter Raab

4 Gespräche des Diözesanvorstands mit unserem Ordinariatsreferenten
(25. März 1999, 4. Juli 2000, 5. Juli 2001, 13. Juni 2002)

4. Erzbischof Dr. Karl Braun

1 Empfang für den Diözesanfamilienrat (26. November 1999)

C. Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum veröffentlichte unser Diözesanverband Bamberg insgesamt

1. Pressemitteilungen: 209

2. Informationsbriefe und Handreichungen: 117

3. Veröffentlichungen

a. Familienpolitik

- Warten auf Familienpolitik nach den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 10. November 1998 / Broschüre mit konzeptionellen Vorschlägen zur Umsetzung des Karlsruher „Familienurteils“ (gemeinsame Herausgabe mit Bundesverband und Diözesanverband Freiburg, 1999)

b. Sonstige Publikationen

- Bunt wie das Leben / Arbeitshilfe mit Gestaltungsvorschlägen für einen Familientag in der Gemeinde (gemeinsame Herausgabe mit der Diözesanstelle Familie, Diözesanstelle Altenpastoral, KAB/Junge Familien und Kath. Landvolkbewegung, 2002)
- Arbeitshilfe und Zeitung für Familienkreise in der Erzdiözese Bamberg (Näheres unter 9.c.)

4. Interviews

mit Presse, Rundfunk und Fernsehen zu Themen und Initiativen unserer Verbandsarbeit hatten insbesondere der Vorsitzende Dr. Heinz Tröster, die KED-Diözesanbeauftragte Maria Grüner, Geschäftsführer Martin Mehler und weitere DFR-Mitglieder (darunter Herr Bickel, Frau Dr. Wasserscheid und Frau Wiese).

4. Internet-Homepages

<http://www.erzbistum-bamberg.de/familienbund>

<http://www.familienprotest.de> (bundesweit einmalig im familienpolitischen Bereich)

Die Rundschreiben und Broschüren wurden regelmäßig – wie auch unsere zweimonatlich erscheinende Verbandsschrift „**Stimme der Familie**“ – einem diözesanweiten Empfängerkreis zugesandt, der circa 1.400 Adressaten umfasst. Dazu gehören unsere Obleute ebenso wie die Vorsitzenden der Dekanats- und Pfarrgemeinden, Pfarrbeauftragte für Ehe und Familie / Schule und Erziehung, Familienkreis-Verantwortliche und politische Mandatsträger.

D. Aktionen unseres Diözesanverbands unter aktiver Einbeziehung von Familien und mit jeweils großer Resonanz

1. Bundestagswahl 1998

Mit unserer Erinnerungsaktion unter dem Motto „Vergissmeinnicht wer dies verspricht – Gestern Worte, heute Taten!“ wurden Eltern angeregt, die familienpolitischen Wahlversprechen der neuen rot-grünen Regierungskoalition einzufordern. Bestandteile: Infoblatt mit Kurzbrief an die Bundesvorstände beider Parteien sowie eine mit Wahlaussagen bedruckte Vergissmeinnicht-Samentüte.

2. Alterssicherung der Mütter (Frühjahr 1999)

Unter dem Slogan „An Muttertagen groß geehrt – bei Rente nur noch Kleingeld wert“ führten wir gemeinsam mit der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) eine familienpolitische Initiative durch. Besonders Mütter und Väter wurden motiviert, den Protest gegen die völlig unzureichende Anerkennung von Erziehungsleistung in der gesetzlichen Alterssicherung verstärkt mitzutragen. Bestandteil: Vordruckte Postkarte an den Bundesminister für Arbeit und Soziales, Walter Riester. Die vielbeachtete Aktion begann am 8. Mai in der Bamberger Fußgängerzone mit einem Infostand.

D. Aktionen unseres Diözesanverbands (Fortsetzung)

3. Malwettbewerb (Frühjahr 1999)

Zu einer Phantasiereise luden wir Kinder und Jugendliche ein: Im Rahmen eines Malwettbewerbs mit dem spannenden Thema „Unsere Welt in 20 Jahren“ sollten eigene Vorstellungen vom Leben und Alltag der Zukunft (auch in Familie, Freizeit, Schule und Beruf) auf Papier festgehalten werden. Das Teilnahme-Echo war beachtlich, insgesamt 239 Zeichnungen wurden eingereicht. Nach Wahl der 42 interessantesten Motive durch eine interne Jury kamen alle prämierten Bilder bei unserem Elternseminar am 20.11.1999 im Kolpinghaus Bamberg zur Ausstellung; die Preisträger waren hierzu mit ihren Familien eingeladen.

4. Meinungsumfrage (Herbst 1999)

Familie bleibt auch in Zukunft der wichtigste Lebensraum für die Gemeinschaft und Entfaltung des Menschen. Sie hat – trotz gesellschaftlicher Umbrüche und politischer Vernachlässigung – einen unverändert hohen Stellenwert bei allen Generationen. Diese breite Zustimmung wollte und konnte unser Diözesanverband mit der Aktion „2000 gute Gründe für Familie“ durch eine Meinungsumfrage belegen. Gesucht waren im Millenniumsjahr persönliche Argumente für Familie aus der Sicht von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Mit mehr oder weniger Worten sollte nach der Überschrift „Familie find' ich gut, weil“ zum Ausdruck kommen, warum gerade diese Lebensform so geschätzt wird. Ein Teil der vielen interessanten Antworten, die auch Impulse für unsere familienpolitische Arbeit gaben, wurden in einer Zusammenstellung dokumentiert.

5. Gewaltprävention (Herbst 2000)

Näheres über unser regionales Elternhilfe-Netzwerk „Mach Halt vor Gewalt!“ im KED-Bericht (A.4.)

6. Bayerische Kommunalwahlen am 3. März 2002

Hierzu veröffentlichten wir ein Faltblatt „Familienpolitik auf dem Prüfstand“ mit 9 Themen und 25 „reizenden“ Fragen“, das bistumsweit an Parteien und zahlreiche Mandatsbewerber ging. Damit wurde zugleich unsere Position bekräftigt, dass Kommunen durch Schaffung günstiger Rahmenbedingungen einen wesentlichen Beitrag zu mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit leisten können.

E. Bundesverband (Auswahl)

1. Aktionen mit Umsetzung in unserer Erzdiözese

a. Einspruch gegen Steuerbescheide (Frühjahr 1999)

Kampagne nach den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 19. Januar 1999, wonach Ehepaare mit Kindern in der Vergangenheit verfassungswidrig zu hoch besteuert wurden. Bestandteil: Faltblatt mit Musterbrief.

b. Jetzt geht's um die Wurst (Frühjahr 2001)

Kindergeldinitiative im Zusammenhang mit den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom November 1998. Kernforderung des Familienbundes war (und bleibt mit umgerechnet 215 €) ein einheitliches Kindergeld von 420 DM ab 2002 mit Beginn der gesetzlichen Steuerfreistellung von Erziehungsaufwendungen. Bestandteil: Faltblatt mit Musterbrief zur Weiterleitung an Bundestagsabgeordnete.

c. JET-Reklame (Frühjahr 2002)

Boycott- und Protestaktion (6.000 Unterschriften) gegen die Conoco Mineralöl GmbH nach einer familien- und kinderfeindlichen JET-Anzeige in April-Ausgaben mehrerer Zeitschriften. Die Werbung mit dem Spruch „Günstiger tanken, Geld für Kondome haben“ wurde umgehend vom Konzern zurückgenommen.

E. Aktionen des Bundesverbands mit Umsetzung in unserer Erzdiözese (Fortsetzung)

d. Bundestagswahl am 22. September 2002

Mit „Wahlprüfsteinen“ wurden Parteien und Mandatsbewerber zu 13 Kernpunkten der Familienpolitik befragt. Die einzelnen Stellungnahmen aus dem Forderungskatalog kamen auch auf unsere diözesane Internet-Homepage „www.familienprotest.de“.

2. Tagungen des Zentralen Familienrates (Bundesdelegiertenversammlung)

- 1999 Zukunft von Familie – Zukunft von Gesellschaft: Handlungsfelder der Familienpolitik (05.-07.03. in Bernried)
- 1999 Leistung und Gegenleistung – Von der Steuergerechtigkeit zur Bedarfsgerechtigkeit für Familien (14.-26.09. in Erfurt)
- 2000 Familie Zukunft wagen – Familien auf dem Weg ins 3. Jahrtausend (31.03.-02.04. in Berlin)
- 2000 Zukunftsfähige Alterssicherung – Generationenvertrag sichern durch familiengerechte Rentenreform (29.09.-01.10. in Haltern)
- 2001 Chancen und Risiken der Biotechnologie zwischen Machbarkeit und Menschenwürde (16.-18.03. in Mainz)
- 2001 Europa für Familien? – Chancen und Risiken der Familienpolitik in einem größeren Europa (19.-21.10. in Ostritz)
- 2002 **Soziale Stadt**
(08.-10.03. im Bildungszentrum Kloster Banz / Diözesanverband Bamberg als Gastgeber)
- 2002 Der Wert der Werte – Familienpolitische Grundfragen (08.-10.11. in Fulda)

An allen ZFR-Tagungen war unser Diözesanverband mit Delegierten vertreten.

F. Landesverband Bayern (Auswahl)

1. Aktionen mit Umsetzung in unserer Erzdiözese

a. Einführung eines „Familienwahlrechts“ bei Pfarrgemeinderatswahlen (2000 / 2001)

Nach intensiven Beratungen (siehe Punkt 2) und einem gemeinsamen Strategieplan auf Landesebene stellte auch unser Diözesanverband einen entsprechenden Antrag, der jedoch bei der Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken am 10. März 2001 in Vierzehnheiligen mit 41 Nein- gegenüber 28 Ja-Stimmen abgelehnt wurde.

2. Veranstaltungen

- 2000 **Millenniumsveranstaltung** am 11. März in Nürnberg
Thema: Familie, Arbeit, Einkommen – neue Perspektiven für Familien
(gemeinsame Tagung mit anderen bayerischen Familienverbände und dem Bayerischen Familienministerium)
- 2000 **Fachtagung** (verbandsintern) am 13. Mai in Nürnberg
Thema: Neues Wahlrecht bei den Wahlen zu den Pfarrgemeinderäten
- 2000 **Informationsveranstaltung** am 30. Juni in Nürnberg
Thema: Allgemeines Wahlrecht bei den Wahlen zu den Pfarrgemeinderäten
Zielgruppe: Vorsitzende und Geschäftsführer der bayerischen Diözesanräte sowie Fachleute für kirchliches und öffentliches Recht
- 2000 **Delegiertenversammlung** am 13./14. Oktober in Würzburg
Thema: Familie – Familienbund – Familienpolitik
- 2002 **Familienpolitische Kundgebung zum Vater- und Muttertag** am 11. Mai in München
Thema: Familie macht gute Arbeit – Mehr Respekt vor Familienarbeit!
(gemeinsame Aktion mit anderen katholischen Landesverbänden in Bayern)

An allen Veranstaltungen war unser Diözesanverband mit Delegierten (und sonstigen Teilnehmern) vertreten.

G. Sonstige Aktivitäten unseres Diözesanverbands (Auswahl)

1. Zur Gestaltung des bundesweiten **Familiensonntags** im Januar (Auftakt für die kirchliche Familienarbeit eines Jahres) übersandten wir wieder allen Pfarrgemeinden im Erzbistum praktisches Begleitmaterial der Zentralstelle Pastoral (Deutsche Bischofskonferenz). Leitthemen waren

1999 Ehe und Familie – in guter Gesellschaft (24.01.)

2000 Alles hat seine Zeit – Die Gestaltung der Zeit im Familienleben (16.01.)

➤ Zentraler Gottesdienst in der Bamberger Pfarrkirche St. Martin unter dem Motto „Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage“ und anschließende symbolische Aktion in der Fußgängerzone *

2001 Als Mann und Frau schuf er sie. Das Verhältnis der Geschlechter in Ehe und Familie (14.01.)

➤ Zentraler Gottesdienst in der Münchberger Pfarrkirche Heilige Familie unter dem Motto „ich-du-er-sie-es – anders sein, gemeinsam leben“ und anschließender „kultureller Frühschoppen“ im Pfarrzentrum *

2002 Familie in den Medien – Medien in der Familie (20.01.)

* Organisation gemeinsam mit der Diözesanstelle Familie sowie jeweiliger Pfarrei und Dekanatsfamilienseelorge

2. Wir fördern seit Jahrzehnten die **Familienerholung** und informieren regelmäßig über Urlaubsangebote in gemeinnützigen Ferienstätten Deutschlands.

3. Seit Juni 2001 verfügt unser Diözesanverband über einen **mobilen Stand** für Außenveranstaltungen. Die Premiere des entfaltbaren Pkw-Anhängers erfolgte beim „Heinrichsfest“ im gleichen Jahr.

4. Die Ausbildungswerkstatt der Firma Bosch in Bamberg entwickelte uns im Frühjahr 2001 eine neue **Quizmaschine**. Das handliche Tischmodell (mit 9 austauschbaren Fragen und jeweils 3 Antwortmöglichkeiten) ist mittlerweile ein „Publikumsmagnet“ bei Veranstaltungen.

5. Unsere vier **Holzwürfel mit jeweils sechs aufgedruckten Tisch-, Morgen-, Abend- und Kindergebeten** erfahren seit 1985 eine ungebrochen starke Nachfrage. Im Berichtszeitraum wurden 3.945 Stück verkauft.

6. Originelle **Eigenprodukte** fanden (diözesan- und bundesweit) ebenfalls große Resonanz, darunter

a. **Rucksack** mit Aufdruck „Kinder tragen Zukunft“ (für diverse Veranstaltungen)

b. **T-Shirts** mit Aufdruck „Familie trägt Zukunft“ und „Wir bewegen was: Familienbund – Elternschaft“ (für Heinrichsfest 2000 und 2001)

c. **Soft-Ball** mit Aufdruck „Mach Halt vor Gewalt!“ (im Rahmen unseres gleichnamigen regionalen Elternhilfe-Netzwerks zur Gewaltprävention)

d. **Eiskratzer** mit Aufdruck „Klare Sicht für Familien – Mehr Weitblick in der Familienpolitik!“ (im Rahmen unserer Meinungsumfrage „2000 gute Gründe für Familie“)

e. **Luftballon** mit Aufdruck „Generationenvertrag geplatzt: Familien zahlen die Zeche!“ (im Rahmen unserer Diözesanversammlung 2001)

f. **Kugelschreiber** mit Aufdruck „Kindern eine Stimme geben – Wahlrecht für alle!“ (im Rahmen unserer Initiative zur Einführung eines Familienwahlrechts, 2001)

g. **Aufkleber** mit dem Slogan „Wir wählen familienfreundlich!“ (im Rahmen unserer Kampagnen vor der bayerischen Kommunalwahl und Bundestagswahl in 2002)

h. **Auto-Sonnenschutzblende** mit Aufdruck „Vorfahrt für Familie!“ (für diverse Veranstaltungen)

i. **Schlüsselanhänger mit Mini-Zündkerze** und Slogan „Zündende Ideen gegen stotternde Familienpolitik“ (für diverse Veranstaltungen)

H. Mitwirkung in Gremien

Unser Diözesanverband ist über Mitglieder vertreten in Landes- und Bundesorganen von Familienbund/ KED oder in sonstigen kirchlichen/politischen Gremien, beispielsweise (ohne KED-Bereiche) auf folgenden Ebenen:

1. Innerverbandlich

- a. **Familienbund-Bundesverband**
 - Zentraler Familienrat (Bundesdelegiertenversammlung):
Dr. Heinz Tröster (Vizepräsident / 14.11.1998-09.11.2002),
Martin Mehler, Dr. Irmela Mies-Suermann (Delegierte)
 - Hauptausschuss: Martin Mehler
- b. **Familienbund-Landesverband Bayern**
 - Landesvorstand:
Reinhold Schütz (stellvertretender Landesvorsitzender / 15.11.1996-13.10.2000),
Dr. Heinz Tröster

2. Sonstige diözesane Gremien

- a. **Diözesanrat der Katholiken**
 - Vollversammlung: Beatrix Funk, Monika Gries, Dr. Heinz Tröster
 - Bei der Vollversammlung am 22./23. Februar 2002 in Vierzehnheiligen brachten Herr Dr. Tröster und Herr Mehler unter TOP „Verbände bringen Leben in Kirche und Gesellschaft“ eine „PowerPoint“-Präsentation unseres Diözesanverbands.
 - Sachausschuss „Schule und Erziehung“: Beatrix Funk, Dr. Irmela Mies-Suermann, Barbara Wiese
- b. **Bamberger Pastoralgespräch (16.02.1997-27.02.2000)**
 - 3 Diözesanforen sowie Arbeitsgruppe 9 „Kirche in der Gesellschaft von heute“:
Dr. Heinz Tröster (berufen), weitere DFR-Mitglieder waren über andere Institutionen vertreten.
- c. **Arbeitsgemeinschaft Familie**
 - Vollversammlung: diverse DFR-Mitglieder
- d. **Katholische Landvolkshochschule Feuerstein**
 - Kuratorium: Martin Mehler
- e. **Ketteler-Familien-Erholungswerk der Erzdiözese Bamberg**
 - Erweiterter Vorstand: Martin Mehler
- f. **Diözesan-Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung**
 - Mitgliederversammlung: diverse DFR-Mitglieder

3. Weitere Institutionen (Auswahl)

- a. **„Forum Bayern Familie“ (Initiative der Bayerischen Staatsregierung seit 2000)**
 - Arbeitskreis 3 „Neukonzeption der materiellen Leistungen“: Reinhold Schütz (Mitglied bis 2001)
- b. **Familienkommission der Stadt Bamberg**
 - Barbara Wiese
- c. **„Bündnis für Familien“ der Stadt Nürnberg**
 - Reinhold Schütz
- d. **Arbeitskreis für Alleinerziehendenarbeit in Bamberg**
 - Martin Mehler

I. Diözesanfamilienrat (Amtsperiode 1998-2002)

Der DFR ist oberstes Organ des Familienbundes und zugleich als Diözesanelternrat verantwortliches Gremium für die Aufgaben der Katholischen Elternschaft Deutschlands („Bamberger Modell“). Ihm gehören 17 gewählte und 2 beauftragte Mitglieder an. Hinzu kommen Vertreter anderer familiennaher Diözesanverbände; dadurch werden Ziele und Inhalte unserer Arbeit bistumsweit auf breiter Basis unterstützt und mitgetragen.

Vorstand

Vorsitzender	Prof. Dr. Heinz G. Tröster , Nürnberg
Stellvertretende Vorsitzende	Beatrix Funk , Breitengüßbach
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Siegfried Rußwurm , Michelau-Lettenreuth (bis 25.06.1999) Günter Bickel , Bamberg (ab 17.09.1999)
KED-Diözesanbeauftragte	Maria Grüner , Bamberg
Schatzmeister	Klaus Vogentanz , Memmelsdorf
Schriefführerin	Gabriele Schilcher , Schwaig
Geistlicher Assistent	Manfred Herl , Breitengüßbach (bis 31.08.2000 – Diözesanstelle Familie) Wolfgang Eichler , Bamberg (ab 15.12.2000 – Diözesanstelle Familie)

Weitere Mitglieder

Peter Karl **Balleis**, Zirndorf
Dr. Otto **Bauer**, Eckental-Eckenhaid
Wolfgang **Burgis**, Bamberg (Kolpingwerk)
Marlene **Ebitsch**, Ebensfeld-Kleukheim (Katholische Landvolkbewegung)
Monika **Gries**, Scheßlitz-Schlappenreuth
Heinz **Hausmann** MdL, Kronach
Dr. Irmela **Mies-Suermann**, Nürnberg
Dorothee **Pfeiffer**, Hallstadt (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung)
Petra **Schuckert**, Stegaurach
Reinhold **Schütz**, Nürnberg
Bettina **Titze**, Bamberg
Dr. Olga **Wasserscheid**, Bamberg
Johannes **Wicht**, Stegaurach-Waizendorf
Barbara **Wiese**, Bamberg
Barbara **Winter**, Bamberg (bis 31.01.2000 – BDKJ)
Jürgen **Wollani**, Ansbach

Ehrenmitglieder

Walter **Gedon**, Nürnberg
Kunigunde **Kemmer**, Bamberg
Paul **Röhner**, Bamberg
Barbara **Strehler**, Bamberg

Ordinariatsreferent

Domkapitular Dr. Günter **Raab**, Bamberg

Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

Geschäftsführer Martin **Mehler**, Bamberg
Sekretärin Claudia **Steinfelder**, Bamberg (bis 12.07.2002)
Monika **Stöhr**, Ebern-Unterpreppach (ab 25.09.2002)

Verstorbene Mitglieder

Alois **Steenpaß**, Erlangen (1954-1978) am 24.02.2000 / Dr. Franz Xaver **Böhm**, München (1953-1958) am 14.09.2000
Dr. Anneliese **Wolfrum**, Naila (1969-1970) am 06.01.2001 / Michael **Eichfelder**, Bamberg (1958-1972) am 31.01.2001
Walter **Kromp**, Kronach (1969-1981) am 13.12.2001 / Anton **Thumer**, Lenggries (1966-1969) am 11.03.2002
Maria-Christa **Sievert**, Nürnberg (1969-1972) am 21.04.2002 / Dr. Armin **Schilling**, Untermerzsbach (1978-1981) am 21.07.2002

Delegiertenversammlung
16. November 2002 in Bamberg



Katholische Elternschaft Deutschlands
Diözesanverband Bamberg

Tätigkeitsbericht 1998 – 2002

Diözesanbeauftragte
Maria Grüner

Das „Bamberger Modell“: Gemeinsam sind wir stärker!

Als am 7. November 1953 mit der Konstituierung des „Diözesanfamilienrates“ (DFR) der Familienbund der Deutschen Katholiken im Erzbistum Bamberg seine Arbeit aufnahm, gehörte zu den 10 Gründungsmitgliedern Frau Marianne Schlund, damals Diözesanvorsitzende der Katholischen Elternvereinigung (spätere KED). Bereits am 5. Februar 1955 beschloss das Gremium einstimmig, „daß eine enge und feste Zusammenarbeit zwischen Familienbund und Elternvereinigung entstehen müsse, um gemeinschaftlich die Interessen der katholischen Eltern und Familien zu vertreten“. Dieses Vorhaben wurde von der Bistumsleitung gefördert und reifte im programmatischen Miteinander der beiden Verbände schnell zu einer inhaltlichen und organisatorischen Einheit.

Die Bilanz der 47-jährigen Kooperation macht Mut für die Zukunft: Das „Bamberger Modell“ (laut Satzung ist der DFR auch als „Diözesanelternrat“ verantwortliches Gremium für die Aufgaben der KED) bewährte sich gleichermaßen als funktionierende Organisationsform und wirksame Lobby für Eltern und Kinder. Aufgrund dieser Struktur kann die Tätigkeit unseres Diözesanverbands nur ganzheitlich ohne Trennung in FDK:KED-Anteile dargestellt werden. Der Familienbund-Bericht benennt einen Großteil der gemeinsamen Arbeit, spezielle Elternschaft-Aktivitäten in der letzten Amtsperiode 1998-2002 waren:

A. Öffentliche Veranstaltungen

1. Elternseminare

jeweils in Bamberg, Kolpinghaus

- 1999 Kinder im Leistungsdruck zwischen Elternhaus und Schule (20.11.)
Referent: Dr. Klaus Ulich, Professor für Pädagogische Psychologie an der Universität München
- 2000 Schule als Familienproblem: Eltern und Lehrer – Gegner oder Partner? (18.11.)
Referent: Dr. Klaus Ulich, Professor für Pädagogische Psychologie an der Universität München
- 2001 Grenzen erfahren – Grenzen setzen: Nutzen oder Schaden für die Erziehung unserer Kinder?
Referentin: Dr. Dorothea Knoblach, Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Regensburg (17.11.)
- 2002 Wieviel Grenzen brauchen heranwachsende Jugendliche? (22.06.)
Referentin: Dr. Dorothea Knoblach (siehe 2001)

2. Informationsabende für Elternbeiräte an Grund- und Hauptschulen unter dem Thema „Für unsere Kinder: Elternmitwirkung in der Schule“

- 1999 Stegaurach, Pfarrheim St. Josef (09.11. / Schulamtsbezirk Landkreis Bamberg)
Referenten: Barbara Strehler (DFR), Schulrat Peter Kobier, Schulrätin Gisela Bauernschmitt
- 2000 Kirchehrenbach / Pfarrzentrum St. Bartholomäus (07.11./ Schulamtsbezirk LK Forchheim)
Referenten: Petra Schuckert, Schulamtsdirektor Gerd Koller
- 2001 Lichtenfels / Pfarrzentrum Unsere Liebe Frau (06.11. / Schulamtsbezirk LK Lichtenfels)
Referenten: Petra Schuckert, Schulamtsdirektor Sigebald Walter
- 2002 Bayreuth / Pfarrzentrum Heilig Kreuz (05.11. / Schulamtsbezirk Landkreis Bayreuth)
Referenten: Petra Schuckert, Schulamtsdirektor Gerhard Trausch

A. Öffentliche Veranstaltungen (Fortsetzung)

3. Sonstige Veranstaltungen

- 1999 **Elternabend**
14.05. in Hof/Saale, Johann Christian-Reinhart-Gymnasium
Thema: Krach in der Familie – Streiten will gelernt sein
Referent: Studiendirektor Werner Müller, Gilching
(gemeinsam mit dem dortigen Elternbeirat)
- 1999 **3 Informationsabende für Eltern**
in Bamberg, Pfarrheim St. Urban / Thema: High sein – mit dabei sein
Referent: Stefan Nitschke, Präventionskraft beim Landescaritasverband Bayern
05.07. Treibstoff für die Party: Freizeitdrogen
14.07. Risiken des Aufwachsens
20.07. Abenteuer Jugendkultur
(gemeinsam mit dem Stadt-Caritasverband und dem Kath. Bildungswerk Bamberg)

4. Gewaltprävention

- a. **Regionales Elternhilfe-Netzwerk „Mach Halt vor Gewalt!“**
gemeinsam mit der KLVHS Feuerstein und der Diözesanstelle Familie
- o öffentliche Auftaktveranstaltung in Forchheim, Pfarrzentrum Verklärung Christi (13.11.2000)
 - o Elterntaining mit 5 Kurseinheiten (ab Januar 2001)
- In thematischer Verknüpfung mit unserer Kampagne veranstaltete die Grund- und Hauptschule Kirchehrenbach am 23. März 2001 einen Elternabend mit Referenten der drei Initiatoren.
- b. **Fachtagung „Für eine Pädagogik gegen Gewalt!“**
gemeinsam mit der Diözesanstelle Familie und dem Diözesan-Caritasverband
19.06.2001 in Bamberg, Freizeitwerk St. Heinrich
Zielgruppe: Lehrer, Erzieher, Fachkräfte in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

B. Öffentlichkeitsarbeit

1. Pressemitteilungen

Von zusammen 209 Redaktionsbeiträgen und Presseberichten unseres Diözesanverbands in der endenden Amtsperiode bezogen sich 42 auf Aktivitäten der KED im Erzbistum Bamberg.

2. Informationsbriefe

Unter den insgesamt 117 Veröffentlichungen im gleichen Zeitraum betrafen 39 Rundschreiben unserer diözesanen KED diverse Schul- und Erziehungsfragen.

3. Veröffentlichungen

- d. **Dokumentationen von Elternseminaren**
- o Kinder im Leistungsdruck zwischen Elternhaus und Schule (20.11.1999)
 - o Schule als Familienproblem: Eltern und Lehrer – Gegner oder Partner? (18.11.2000)
 - o Grenzen erfahren – Grenzen setzen: Nutzen oder Schaden für die Erziehung unserer Kinder? (17.11.2001)
 - o Wieviel Grenzen brauchen heranwachsende Jugendliche? (22.06.2002)
- e. **Sonstige Publikationen**
- o Für eine Pädagogik gegen Gewalt! / Dokumentation der Fachtagung am 19.06.2001
 - o Welche Schule ist die richtige für Ihr Kind? / Handreichung für Eltern von Grundschulkindern (Erstausgabe 2000, jeweils aktualisierte Auflagen in 2001 und 2002)

C. Innerverbandliche Mitwirkung (neben weiteren Delegationen laut Familienbund-Bericht)

1. KED-Bundesverband

- Mitgliederversammlung: Maria Grüner (Diözesan-Delegierte)

2. KED-Landesverband Bayern

- Landesvorstand: Beatrix Funk (stellvertretende Landesvorsitzende seit 14.10.1994)
- Landeselternrat: Maria Grüner, Beatrix Funk

D. Landesverband Bayern

1. Veranstaltungen

- 1999 **Delegiertenversammlung** am 11./12. Juni in Passau
Thema: Wie familiengerecht ist die familiengerechte Halbtagschule wirklich?
- 1999 **Fachtagung** am 16. Oktober in Treuchtlingen
Zukunft der Gesellschaft – Zukunft der Schule: Eltern und Lehrer im Gespräch
(gemeinsam mit der Katholischen Erziehergemeinschaft in Bayern / KEG)
- 2003 **Familienpolitische Veranstaltung**
katholischer Landesverbände in Bayern (darunter KED)
zum Vater- und Muttertag am 11. Mai in München, Stachus
Thema: Familie macht gute Arbeit – Mehr Respekt vor Familienarbeit!
(größtes Teilnehmerkontingent seitens unseres Diözesanverbands,
Busfahrt gemeinsam mit dem Kolpingwerk)

An beiden Tagungen war unser Diözesanverband mit Delegierten vertreten.

E. Bundesverband

1. Inhaltliche Schwerpunkte der Jahreskongresse

- 1999 Wieviel Reform braucht Schule? (30.04.-02.05. in Mainz)
- 2000 Lernziel: Solidarität (06.-07.05. in Magdeburg)
- 2001 Wohlstand und Glaube (04.-06.05. in Osnabrück)
- 2002 Starke Eltern – Starke Kinder (03.-05.05. in Stuttgart)

An allen Bundeskongressen war unser Diözesanverband mit Delegierten vertreten.

2. Schriftenreihe

mit aktuellen Themen zu Schule und Erziehung wurde von unserem Diözesanverband intensiv verbreitet. Alle nachfolgend aufgeführten Broschüren fanden bei Eltern und Pädagogen große Nachfrage:

- 1998 Erziehung zur Verantwortung – Was gehört dazu?
- 1999 Katholische Schule – Der sichere Weg in die Zukunft
- 1999 Wieviel Reform braucht Schule? Weichenstellungen für die Zukunft
- 2000 Ohne Eltern geht die Schule nicht
- 2001 Gnade und Erziehung
- 2001 Wohlstand und Glaube
- 2002 Terrorismus und Bildung